

Stimmen von Mitwirkenden zum Thema der Jahresausstellung 2022 „Aufbruch“ im atelier 22 e.V.

Eingangs-Statement zum Ausstellungstitel „Aufbruch“

von Günter Thomaschek, Leiter des Kunstbeirates

Was soll mit dem Titel ausgedrückt werden? Zunächst einmal das, was er aussagt: Aufbrechen! Die Künstlerinnen und Künstler sind gefordert, das „Aufbrechen“ künstlerisch umzusetzen. Die Ergebnisse sollten erkennen lassen, dass man alte Pfade verlassen möchte, um neue Wege zu finden; Aufbrüche in allen Bereichen des Lebens. Dabei sind keine Themen ausgeschlossen. Das kann man dramatisch, spielerisch, humorvoll, ernst oder auch zweideutig oder ironisch ausdrücken. Aufbrechen kann man zum Positiven wie auch zum Negativen. Die Bandbreite ist also sehr groß.

Wolfgang Böer

Zwei der Bilder stellen den **"Aufbruch" der Erdkruste** als Folge vulkanischer und erosiver Aktivitäten dar. Die Kleinskulptur steht für den **"Aufbruch" von zwei Personen** über das Meer in eine unbekannt Zukunft.

Helene Böhme

"Das Gingko-Blatt": Beim Atombombenabwurf über Hiroshima 1945 überlebten mehrere Exemplare des Gingkobaums die gewaltige Explosion. Darauf entstand der Aufbruch zu neuem Leben.

Anke Brammer

"Hinter der Fassade": Das Foto zeigt die vom atelier22 gestaltete bunte Wand an der Pfennigbrücke, vor einigen Wochen fotografiert. Ein Bereich des buntgestrichenen Wandputzes ist abgefallen, "aufgebrochen". Dadurch wird das rohe Mauerwerk dahinter sichtbar. Bei diesem "Aufbruch" wird sichtbar, was hinter der schönen (oder vielleicht auch schon nicht mehr so schönen) Fassade steckt. Zwei Tage nach Entstehen des Fotos wurde der Putz weitgehend entfernt, so dass nun von der Fassade fast nichts mehr übrig ist. In diesem Bild steckt neben dem Thema Aufbruch auch der Bezug zum atelier22 e.V.

"Mein Aufbruch": In vielen Schichten entstand ein Bild, in dem für mich Aufbruch als Prozess, als eine langsame, aber unaufhaltsame Entwicklung sichtbar wird. Im Aufbruch steckt hier für mich auch das Unvollendete, das Unterwegssein, die Brüche und Trennungen, das Entstehen von Neuem, Offenheit.

"...in eine neue Welt": Hier zeigt sich in vielfältig deutbaren Formen, Flächen und Linien für mich die Vision einer neuen, noch nicht greifbaren Welt. Gemeinsam befinden wir uns im Aufbruch aus der Krise in etwas Neues, das im Entstehen ist, von dem aber noch niemand ein festes Bild haben kann.

Stimmen von Mitwirkenden zum Thema der Jahresausstellung 2022 „Aufbruch“ im atelier 22 e.V.

Günter Engling

"Der Berg ruft": im Bergbau bezeichnet man einen von unten nach oben erstellten seigeren Grubenbau als "Aufbruch". Seiger: eine Beschreibung aus dem Bergbau oder der Geologie - senkrecht, lotrecht oder vertikal.

Gesa Giessmann

"Aufbruch" kann ja auf vielerlei Weise interpretiert oder dargestellt werden.

Wenn etwas aufbricht, können wunderbare Dinge geschehen. Wer aufbricht, um ein Abenteuer zu erleben, wird sehr wahrscheinlich mit wunderbaren Erinnerungen heimkehren. Nur wer aufbricht hinterlässt Spuren im Sand, Der Regenbogen kann nur entstehen, wenn der dunkle Himmel aufbricht und die Sonne es schafft, hindurchzuscheinen.

Bei meinem Bild, **"Wenn der Himmel aufbricht"** handelt es sich um den realen Ort Dangast, einer alteingesessenen Künstlerkolonie. Das alte Kurhaus wurde schon oft von Künstlern teils auch surrealistisch dargestellt. Das Symbol des Regenbogens ist mit diesem Ort fest verbunden.

Der Regenbogenwal an der Mauer, sowie die Regenbogen Flaggen am Strand stehen dort tatsächlich. Sie wurden dort wurden 1977 von Peter Vogel installiert.

Christiane Hanschmann

Aufbruch: In welche Welt wird mein Weg mich führen? Und wie sieht es darin aus?

Weltenwanderung : Das Bild habe ich Sylvester 2021/2022 gemalt. Es zeigt meine Gefühle in Hinblick auf das neue Jahr: auf den ersten Metern kann man noch gut sehen, wo der Weg lang gehen kann und wo er hinführt. Doch sehr bald schon tun sich mehrere Welten (Möglichkeiten für die Zukunft) auf, es ist nicht zu erkennen, ob und wo sich ein Weg finden lässt, und wie die jeweilige Welt aussehen mag, zu der der Weg führt. Die Welten sind in Dunkelheit und Nebel nicht deutlich zu sehen. Klar ist auch nicht, ob man sich den Weg/ die Welt selbst aussuchen kann.

Mit anderen Worten: Aufbruch ins Ungewisse (neue Jahr).

Hans-Jürgen Kaul

"Ei, was für ein Aufbruch!" - Das ist eine Darstellung mit Augenzwinkern und Tiefsinn zugleich: Jeder Aufbruch ist ein Neubeginn - aus Enge und Geborgenheit heraus in eine neue - durchaus bedrohliche - Freiheit.

"ein weiblicher Aufbruch" - Ein Brautkleid, das historisch den Status einer Königin vermittelt. Es drückt Freiheitssehnsucht aus. Der Weg kann aber durchaus in Enge enden. Das Selbstbewusstsein mit Siegermentalität gehört zu gelingendem Aufbruch dazu.

"Aufbruch so? O, o!" - Aufbruch aus einem Gefängnis. Wenn das ein reales Gefängnis ist, dann darf daran gezweifelt werden, dass das gut geht: O je, oder O, o! Ausbruch aus einem "Gefängnis" im übertragenen Sinne kann aber einen Ausruf der Bewunderung hervorrufen: Oooh, Oooh!

Stimmen von Mitwirkenden zum Thema der Jahresausstellung 2022 „Aufbruch“ im atelier 22 e.V.

Ortrun Kaul

(Krankheits-)Ausbruch und Aufbruch: Auch wenn Krankheiten oft im Dunkeln entstehen und bedrohlich erlebt werden, bleibt das Leben bunt und schön. Die Erfahrung von Krankheit und Endlichkeit des Lebens lässt das Bunte/Helle/Schöne wieder deutlicher hervortreten und es erscheint erstrebenswerter, dorthin aufzubrechen.

Doppelter Aufbruch: Es ist oft erstaunlich, wie das Leben sich aus schwierigsten Bedingungen heraus entwickeln kann, in der Natur bricht ein harter Stein auf und darin wächst eine zarte Blume. Im menschlichen Bereich sind Aufbrüche auch aus schwierigen oder hoffnungslos erscheinenden Situationen möglich, dafür steht das Segelschiff auf dem Meer.

Carlo Knop

up and away - Aufbruch: unerwartete Leere, „sind wir hier richtig?“ Zweifel entsteht, aber die Neugier ist stärker, Angst und Freude vor dem Neuen kommen auf, aber wir wollten es so. Mutig die Tür durchschreiten, es war ein langgehegter Wunsch diese Reise anzutreten, Prag wartet

Lichtblick - Aufbruch : Gemeinsam mit vielen Anderen etwas angehen und trotzdem Individualität (rot) bewahren – Mut zum Anderssein, egal in welchem Alter

Claudia Klassen

Die Erde schwitzt: Nach meinem Empfinden berstet die Welt mit zunehmender Hitze auseinander. Die Hitze spiegelt sich in den Farben Rot und Gelb. Vulkanische Eindrücke, die oft lebensfeindlich sind, werden durch Farbpigmente und aufgerissene Oberflächen erzeugt.

Aufbruch: Es zeigt den Sprung ins Grün. Mehr grüne Pflanzen bilden einen Schutzschild gegen die Wärme. Die Überlegung, den Hintergrund mit Blättern zu füllen, habe ich verworfen, da er dann für mich zu unruhig schien. Wichtiger war für mich die dynamische Figur, die mit aller Kraft in das Grün springt.

Claus Pabst

Ich habe mit dem Titel "**Aufbruch**" ganz bewusst den Begriff "**Zeitenwende**" Verbunden, um deutlich zu machen, dass unsere Gesellschaft zur Zeit nicht einfach nur aufbricht, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen, sondern dass es auf sehr vielen unterschiedlichen Gebieten Aufbrüche und damit einschneidende Veränderungen gibt. - Diese Aufbrüche sind teilweise notgedrungen und damit sehr rasant und auch nicht überschaubar. Der Bürger ist damit teilweise überfordert, weil er die Richtung nicht immer erkennen kann.

Stimmen von Mitwirkenden zum Thema der Jahresausstellung 2022 „Aufbruch“ im atelier 22 e.V.

Anneliese Rinke

Flucht, ein ungewollter Aufbruch: Meine Tante Lisbeth kam von Hinterpommern zu uns nach Mellendorf bei Hannover nur mit ihrer Tochter Marlene. Ihre kleine Rosemarie war auf der Flucht gestorben.

Aufbruch in eine bessere Zeit: Mellendorf war von den Engländern besetzt worden. Der Kommandeur forderte die Bevölkerung auf, ihre Nazi-Literatur auf dem Dorfplatz zu bringen. Sie sollte demonstrativ verbrannt werden. Er zündete die Bücher mit einem Flammenwerfer an. Nicht nur das Papier wurde entzündet, das Feuer beietete sich in der versammelten Menschenmenge aus. Viele starben. Noch heute sehe ich am Straßenrand die brennenden Körper liegen.

Eric (EHW) Schaper

Aufbruch – ein mehrdeutiger Begriff, vielleicht sogar ambig - verbunden mit so vielen Unsicherheiten, nicht planbaren Wahrscheinlichkeiten. Es ist für mich ein Aufbrechen in Neues, altes zurücklassen, aber auch ein Aufbrechen von Altem. Uns es ist so unsicher, welcher Weg der richtige ist. Und jeder Aufbruch ist mit Vorfreude, Neugier verbunden, verursacht aber auch Angst, denn manchmal gibt es keinen Weg zurück. Und diese Unsicherheit muss man ertragen können – Ambiguitätstoleranz lernen.

„**Welchen Weg soll ich gehen**“, Kohle verbunden mit Acryl: Die Angst und Unsicherheit sind im Blick zu erkennen, keiner der zwei Wege ist ohne Hindernisse und Schwierigkeiten zu gehen. Die Lebenswege können sich auf den Beruf, die Weiterbildung und auf die Liebe beziehen.

„**Schattenbruch**“, eine Fotografie: Ein Aufbruch, im einen wie im anderen Sinne, ist mit Schatten, Abschieden, Wegbrechen, verbunden, auch wenn oben schon die offene Welt wartet. Schatten kommen und gehen. Solche Aufbrüche können dramatisch sein, viel schwarz, wenig weiß. Aber eine Veränderung erfordert zunächst ein Aufbrechen von Altem, es hinter sich lassen.

„**Aufbruch aus dem Alten**“ – Ausgehend von einer Fotografie wurde diese mit Acryl hin zum Aufbruch verstärkt. Es ist ein großer Bruch entstanden, die Spaltung wird immer größer. Das alte, verrostete Lebensgerüst bleibt zurück. Das Neue, aus dem Schwarzen heraus, Schatten bleiben zurück, geht kraftvoll auf roten Wegen in die Zukunft. Die Zukunft, der weiße große Kopf, schaut in die tiefe blaue Weite, die auch stürmisch sein kann.

Stimmen von Mitwirkenden zum Thema der Jahresausstellung 2022 „Aufbruch“ im atelier 22 e.V.

Dorothea Stockmar

Der Augenblick:

Von Augenblick

Erst im Moment

zu Augenblick

des Vergehens

geschieht das,

wird sichtbar,

was die einen Zerfall,

was war,

die anderen Aufbruch

was ist,

nennen.

was sein könnte.

Start again:

Der Anfängergeist

Eingetaucht in Farbe

stellt mich immer wieder

und Form

vor die Aufgabe,

wächst zusammen,

frei und ungezwungen

was zeitlich

einen Neuanfang

und räumlich

zu wagen.

getrennt erschien.

Gila Wäterling

Im Exponat "**Key We**" spiegeln sich abstrahiert Gedanken-Impulse vom "Aufbruch" u.a. der Frucht Kiwi als Allegorie wider - mit englischem BildNamen im phonetischem GleichKlang - zeigt in den Farben GRÜN als **begründete** HoffnungsTräger*in, WertSchätzendes in GOLD verbunden mit WEISEM WEISSEM FreiRaum aufzubrechen zu Suchen, um zu Finden die Schlüssel für NachHaltiges - im MitEinAnder von Mensch zu Mensch & Umwelt.

Evelyn Wöhler

"**Unsere Welt**": Es ist mir wichtig zu zeigen, uns nicht auf andere nur zu verlassen, um unsere Welt zu erhalten, sondern alle müssen sich bemühen es zu tun!

"**Arche Noah modern**": Ein Boot reicht heute nicht mehr, wir müssen weiter fliegen um unsere Kultur und Geschichte unserer Welt zu erhalten.